

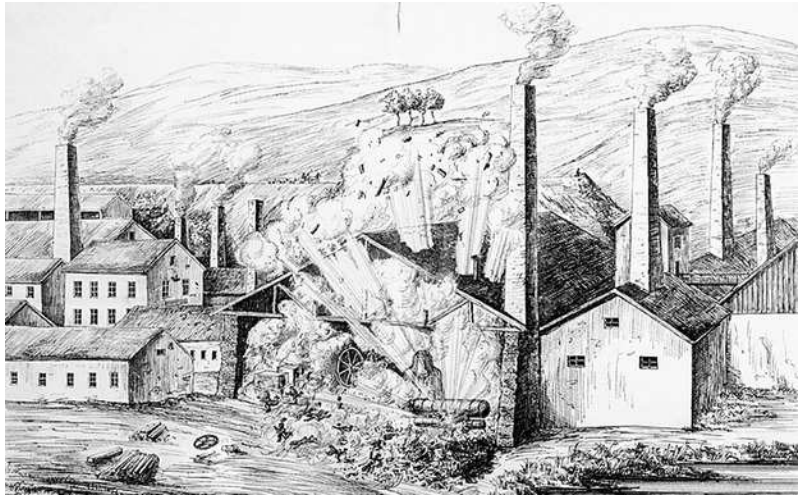
Stichwort

## DÜV statt TÜV

„Mein Auto muss bald wieder zum TÜV“ - „Unser Kessel war schon lange nicht mehr beim DÜV“. Um ein Missverständnis am Anfang zu klären: Der DÜV ist keineswegs die sächsische Variante des TÜV, sondern einfach nur dessen Vorläufer. Das Kürzel TÜV für *Technischer Überwachungsverein* ist bekannt, aber dass es einmal den DÜV gab, nämlich den *Dampfkessel-Überwachungs-Verein*, wissen nur noch die Dampf-Freaks.

Viele Menschen verbinden TÜV in erster Linie mit der regelmäßigen Untersuchung beim Auto. Da ist diese diffuse Angst, dass der TÜV was findet, und dann die Erleichterung, wenn das Auto ohne größere kostspielige Reparaturen die Plakette erhalten hat. Der Sicherheitsgedanke bleibt im Hintergrund.

Anders war das bei der Gründung der ersten Dampfkessel-Überwachungs-Vereine im 19. Jahrhundert. Hier stand das Sicherheitsbedürfnis absolut im Vordergrund. Seit 1848 oblag die Beaufsichtigung der Kesselanlagen staatlichen Inspektoren, was aber anscheinend wenig effektiv war. Die Erfahrungen mit zerknallenden Dampfkesseln mit Toten und Verletzten und zerstörten Fabrikgebäuden führten dazu, dass sich Besitzer von Dampfkesseln freiwillig zu Selbsthilfe-Vereinigungen zusammenschlossen. Eine regelmäßige fachkundige Überprüfung der Kesselanlage und der technischen Funktionsfähigkeit sollte das Risiko minimieren. Der menschliche Faktor in Form einer falschen Bedienung war damit zwar immer noch nicht ausgeschlossen, aber der Sicherheitsstandard der Anlagen konnte somit insgesamt verbessert werden. Um die beiden häufigsten Explosionsursachen (Überhitzung durch zu geringen Wasserstand und ein



Kesselexplosion im Eschweiler Pümpchen bei Aachen 1881,  
Quelle Wikipedia gemeinfrei

zu hoher Druck) möglichst auszuschließen, galt es vor allem, auf ein präzises Funktionieren der Manometer zu achten.

In den 1860er Jahren wurden eine Reihe lokaler Dampfkessel-Revisions- und Dampfkesselüberwachungs-Vereine gegründet. In Norddeutschland gab es nach einem schweren Dampfkessel-Unglück in Hannover (1855) zwar schon eine staatliche Revision durch die Polizeibehörde, der erste Überwachungsverein wurde aber erst 1869 in Hamburg gegründet. Zur Gründung des ersten DÜV in Hannover kam es erst 1873.

Dreißig Jahre später sind um die Jahrhundertwende im gesamten Deutschen Reich fast 300 Ingenieure unterwegs, um die fast 90 000 Dampfkessel-Anlagen zu überwachen. Zur gleichen Zeit beginnt 1902 die Überwachung von Automobilen.

Die Überwachung von Dampfkesseln und sonstigen überwachungspflichtigen Anlagen wird 1938 durch eine Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums geregelt. Damit einher geht auch die Umbenennung des DÜV in TÜV und die Einteilung in regionale Bezirke. Zwar gibt es nach dem Krieg mancherorts wieder städtische Aufsichtsämter für Dampfkessel und Maschinen, aber letztlich setzen sich mit den TÜVs Nord, Süd und Rheinland drei Institutionen durch, die heute für die Sicherheitsüberwachung sämtlicher Kesselanlagen zuständig sind.

W.E.



Erster DÜV-Stempel des Möller-Kessels 1927,  
Revisionsbuch (liegt im Stadtarchiv Hannover)